

## **Malignes Melanom – nicht wegen zuviel Sonne!**

**Schwedische Forscher gehen seit 2002 der Frage nach, warum vor allem in nordischen Ländern gewisse Krebsarten, hauptsächlich das maligne Melanom (Schwarzer Hautkrebs), seit Mitte der 50er Jahre plötzlich stark zunehmen. Sie kamen auf elektromagnetische Strahlung als einen der massgebenden Faktoren.**

In einer Studie von 2002 über das Vorkommen des malignen Melanoms (Schwarzer Hautkrebs) in Schweden, Norwegen, Dänemark und den USA fanden die Forscher Örjan Hallberg und Olle Johansson (Karolinska Institut, Stockholm) einen deutlichen Zusammenhang zwischen der Einführung des UKW-Radios und der Zunahme der Melanom-Fälle.

In einer Studie von 2004 mit dem Titel „Malignes Hautmelanom – nicht wegen zuviel Sonne!“ (*Malignant melanoma of the skin – not a sunshine story!*) untersuchten sie die Sterberate und das Vorkommen von malignem Melanom in Schweden im zeitlichen Vergleich mit dem Beginn des verstärkten „Sonnentourismus“ und mit dem Aufbau der UKW- und TV-Rundfunknetze. Sie fanden eine gute zeitliche Übereinstimmung mit dem Aufbau der Rundfunknetze. Die Charterflüge in den Süden begannen erst 7 Jahre nach dem scharfen Aufwärtsknick in der Melanomkurve von 1955. Und in denjenigen schwedischen Regionen, in denen der Ausbau des UKW- und TV-Rundfunks verzögert erfolgte, war die Melanom-Sterberate nach 1955 interessanterweise noch einige Jahre lang stabil. Die Forscher zogen daraus den Schluss, dass die rasante Zunahme des malignen Melanoms nicht allein mit einer verstärkten Einwirkung von UV-Strahlung des Sonnenlichts erklärt werden kann. Sie hängt vielmehr mit einer fortwährenden Störung der Reparaturmechanismen in den Zellen durch körperresonante elektromagnetische Felder zusammen. Diese Felder verstärken den krebsfördernden Effekt infolge Zellschäden, die anfänglich zum Beispiel durch solche UV-Strahlung verursacht wurden.

Vor diesem Hintergrund muss die gegenwärtige Kampagne gegen zu starke Sonnenexposition und für Sonnenschutzcrème zumindest bezüglich des malignen Melanoms kritisch hinterfragt werden. Gewiss ist zuviel Sonne gesundheitlich nachteilig. Soll aber mit der offensichtlich fragwürdigen Behauptung, UV-Strahlung sei die Hauptursache des Hautkrebses, vielleicht von der elektromagnetischen Strahlung als wesentlicher Faktor abgelenkt werden?

Diese Faktenlage war Anlass für die ARA (eine mobilfunkkritische Organisation der Romandie, [www.alerte.ch](http://www.alerte.ch)), einen besorgten Brief an die Schweizer Krebsliga zu schreiben. Für die Krebsliga ist die elektromagnetische Strahlung als krebsfördernder Umwelteinfluss leider noch kaum ein Thema. Dies, obwohl sich die Hinweise auf eine Schädigung der Erbsubstanz durch elektromagnetische Einwirkungen sowie auf eine erhöhte Krebshäufigkeit in der Nähe von Mobilfunksendern immer mehr verdichten.